

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 225. Von der Zeit, wenn Ranunkelklauen in Toꝛpfe zu setzen

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

Von der Zeit, wenn Ranunkelklauen in
Töpfe zu setzen.

Ranunkelklauen könnt ihr im September, October, November, December, sowol, als im Januario, Februario, März, April und auch noch im May in Gartentöpfe setzen; habt ihr das Pflanzen im September oder in den übrigen Herbstmonaten, oder auch im Winter verrichtet, so habt ihr hauptsächlich nur dahin zu sehen, daß die bepflanzten Geschirre von keinem Froste berührt werden, in Betrachtung dessen, werden die im Herbst bepflanzten Töpfe den Winter über in guten Kellern, oder auch in Kammern, wo kein Frost eindringen kann, gehalten, sie müssen nur keine Ofenwärme empfinden, als wovon sie nur auswachsen und sich im Kraute überreiben und vergeilen, sie stehen demnach insgemein am besten in lüftigen Kellern. Nach vergangenen Winter werden denn dergleichen bepflanzte Garten geschirre aus den Kellern, wo sie gesteckt haben, wieder heraus geholet, anfänglich hinter die Fenster gegen Mittag gelegener Gebäude gestellet, damit sie Sonnenwärme durch die Fenster empfinden können, endlich aber in den Garten gebracht, jedoch, so lange noch harte Nachtfröste zu besorgen sind, alle Abende verdeckt, und am Morgen nach aufscheinender Sonne, solch Verdeck wieder abgelegt, so werden sie im April aufs schönste blühen. Ist keine Gelegenheit vorhanden, die aus dem Keller herbey geholten, bepflanzten Ranunkeltöpfe hinter Fenster zu stellen, so ist

ist es genug, wenn sie nur im Garten an sonnenreiche Orte gestellet werden, wo sie bey Tage des Sonnenscheines genießen, des Nachts aber durch Verdecken, gegen das Frieren, sich bewahren lassen.

S. 226.

Von Ranunkelklauen, die im März und April in Töpfe gepflanzt werden.

Die Lehre des vorigen S. gehet diejenigen Ranunkeln an, so in den Herbstmonaten oder auch im Winter in Gartengeschirre gepflanzt worden sind. Wer aber im März oder April dergleichen pflanzt, der hält die Töpfe in den ersten drey Wochen gern an solchen Orten, wo sie einige Ofenwärme empfinden, nach geschenehen Auskeimen, welches insgemein in der vierten Woche geschieht, bringt er sie in den Garten an sonnenreich gelegene Orte, verdeckt sie zur Nachtzeit gegen die Fröste, und wartet sie von Zeit zu Zeit mit nöthigen Begießen ab, so werden sie im May aufs beste blühen.

S. 227.

Von Ranunkelklauen, so im May noch in Gartentöpfe gepflanzt werden.

Um späthün, gegen und in den Sommer noch schöne Blumen von türkischen Ranunkeln zu haben, pflanzt man deren Klauen auch späthün, und in den May noch in Töpfe oder Kästen, man läßt die bespflanzten Geschirre von der Sonne nicht gern eher bescheinen, bis die Keime der Wurzeln aus der Erde austossen, welches mehrentheils in der vierten Woche,

f 4

bis